

Glasklarer Ton aus Zinn und Holz

Nach Renovierung erklingt die Bosch-Orgel in der Adventskirche in Niedervellmar wieder



Ein Konzert für die Orgel: An der renovierten Bosch-Orgel in der Adventskirche in Niedervellmar spielt Organist Andreas Dittmar.

Fotos: Eulen

Das Thema

Die Bosch-Orgel ist an ihren Heimatort, die Adventskirche in Niedervellmar, zurückgekehrt. Der Förderkreis der Gemeinde und der Kirchenkreis sorgten für die Sanierung der über 50 Jahre alten Orgel. Jetzt erklingt die frisch renovierte Orgel wieder.

Betritt man den Innenraum der Orgel, befindet man sich in einem riesigen Labyrinth von Holzleisten, Pfeifen aus Zinn und Metall, sowie Holzrahmen.



Andreas Dittmar

Die an die 1000 Pfeifen reichen in ihrer Größe von fünf Zentimetern bis zu 4,80 Metern. 17 unterschiedliche Register verzeichnet die Orgel mit einem Tonumfang von fast fünf Oktaven. Ein Register ist eine Pfeifenreihe, die zum Beispiel für den Klang der Waldflöte mit 56 Pfeifen zuständig ist. Sie vermessen eine Höhe von bis zu 60 Zentimetern. In diesem Labyrinth kann nur der vorsichtige Fachmann den Überblick behalten.

Komplexes System

Das komplexe System, das aus einer Orgel Musik erklingen lässt, besteht aus dem Zusammenspiel von Luft und gestimmten Röhren in verschiedenen Größen. Die Orgel verfügt über zwei Manualklavaturen und ein Pedal. Vier Spielhilfen, die entweder die Manuale untereinander oder diese mit dem Fußpedal koppeln, stehen dem Spieler neben den Registern zur Verfügung.

Über die Klaviatur und die Auswahl der Register am Spieltisch steuert er mit Hilfe der Windvergabe die einzelnen Pfeifenreihen an. Dazu ge-

IM BLICK



Den Spieltisch unter die Lupe genommen

Der Spieltisch ist der Teil der Orgel, von dem aus alle Mechanismen des Instruments zentral gesteuert werden.

1 Registerzüge: Über die schwarzen Knöpfe lassen sich Register an- und abgeschaltet. Ein Register ist eine Reihe von Pfeifen gleicher Bauart und Klangcharakteristik.

Jede Pfeife eines Registers entspricht einer Taste des zugehörigen Manuals.

2 Manuale: Damit sind die Tastaturen der Orgel gemeint, die beiden Klaviaturen sorgen für die Töne.

3 Spielhilfen: Dies sind die einzelnen Fußpedale aus Bronze, die

einen schnellen Lautstärken- und Klangfarbenwechsel während des Spiels erlauben. Außerdem lassen sich die Manuale und Register zusammenschalten.

4 Pedal: Damit ist die Tastatur am Boden des Spieltisches gemeint, die der Organist mit den Füßen spielt.

hört die mechanische Steuerung, die die unterschiedlichen Pfeifen mit Luft versorgt.

Diese sogenannte Traktur im Registerwerk besteht aus Fichtenleisten und Winkeln.

Es sieht aus wie beim jährmarktlichen Fädenziehen, wenn Dittmar die Orgel bedient. Der Subbass, ein sehr tiefer Ton brummt und gleich nach einem Registerwechsel ertönt ein heller, sehr hoher Ton. Viel Rauschen begleitet

das drei gestrichene C der Waldflöte. Die Leisten bewegen sich hinauf und hinunter. Dittmar fühlt sich wohl bei der leichten Anspielung der Tastatur und freut sich über die klare Intonation und das saubere Luftrauschen. Das Spiel auf der renovierten Orgel ist für ihn ein Klangerlebnis.

WEITERE ARTIKEL

VON HEIKO EULEN

VELLMAR. Andreas Dittmar sitzt entzückt und konzentriert an der frisch restaurierten Orgel. Der Organist spielt ein Präludium von Johann Sebastian Bach. Die Bosch-Orgel aus dem Jahre 1965 steht wieder in der Adventskirche Niedervellmar. Bei 18 Grad konstanter Raumtemperatur und einem Kammerton von 440 Hertz wurden die Pfeifen drei Wochen lang gestimmt und jetzt ist sie spielfertig.

„Zuverlässigkeit und eine gute Intonation ist das Wichtigste“, sagt Dittmar, einer von sechs Organisten in Vellmar, auf die Frage, was für ihn ein deutliches Merkmal nach der Restaurierung ist. Nach einigen kleinen Notfällen trotz regelmäßiger Wartung zeigte die Orgel Schwächen. So half August „Gustl“ Ullrich, als in der Vergangenheit mal zu Weihnachten auf der Klaviatur ein Ton nicht anspielte.

Orgel in Zahlen

1000 Pfeifen blitzblank geputzt

Bosch-Orgel wurde innerhalb von drei Monaten wieder instand gesetzt

Eine Orgel ist ein komplexes System, bei dem der Spieltisch, das Pfeifenwerk und die Luftzufuhr in einander greifen. So besteht die Bosch-Orgel aus:

1 Orgelpedal, welches der Spieler mit dem Fuß bedient. Er spielt mit der Fußspitze oder der Ferse die einzelnen Tasten.

2 Manuale, auch Klaviatur genannt, diese Tasten werden mit den Fingern gespielt.

4 Spielhilfen verbinden Pedal und Manuale, sodass

diese synchron laufen können. Sie werden per Registerzug gewählt.

17 Registerzüge, aus diesen wählt der Organist am Spieltisch aus und bestimmt den Weg der Luft zu versch. Pfeifenreihen. Somit kann er unterschiedliche Klänge von Tiefbass bis Spitzflöte wählen.

30 Tasten im Pedal. Je Taste gibt es einen Ton für den Bassbereich.

56 Tasten je Manual, somit stehen dem Spieler 48 Halbtöne zur Verfügung. Der

Tonumfang bemisst vier ein Halb Oktaven.

86 Tasten wurden insgesamt überholt.

112 Leisten von 1000 bewegen sich Ton für Ton bei der Anwahl von zwei Registern.

1000 Pfeifen aus Holz und Metall wurden aus- und eingebaut sowie gereinigt. Die Pfeifen werden jede einzeln mechanisch mit einer Leiste und Winkeln über die Tasten angesteuert, sodass Luft fließt oder nicht. (peu)

HINTERGRUND

Nach 50 Betriebsjahren renoviert

In einer Zeit von drei Monaten wurde die Orgel der Adventskirche in Niedervellmar renoviert. Nach 50 Betriebsjahren zeigte sich ein hoher Verschmutzungsgrad und sorgte für ein mangelhaftes Intonationsbild. Die auf Seilen basierende Traktur und der Verschleiß von Belägen auf den Tonventilen machte ein artikuliertes Orgelspiel fast unmöglich. Eine Firma aus Trendelburg wurde be-

auftragt. Die Kosten teilten sich der Förderverein der evangelischen Kirche in Niedervellmar und der Kirchenkreis. Die Kosten von etwa 30 000 Euro trugen unter anderem die Gemeindeglieder mit großem Engagement innerhalb der vergangenen drei Jahren zusammen. Am vierten Advent wurde die renovierte Orgel mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht. (peu)